

Respekt und Toleranz

Statement von Christian Weigend zur Entfernung von Haken am Bixlblock

Eine alte, neue Form der „Routenerschließung“ scheint in unserem Gebiet Schule zu machen, nämlich die, bei der man einem Routenerschließer vorführen will, dass er's gewissermaßen nicht „drauf hat“, oder seine Route nichts taugt, überflüssig ist, oder auf diese oder jene Weise natürlich viel sinnvoller eingebohrt wäre.

Man nimmt sich das Recht in eine existierende Route einzugreifen oder diese als solche zu ignorieren, weil man sich aus irgendeinem Grunde für berufener und legitimer hält, als man es dem ursprünglichen Erschließer zugestehen will.

Das nicht legitimierte Klettern von Projekten, auch Solcher von Routenerschließern die man sonst gerne über Gebühr kritisiert, fällt ebenfalls in diese Kategorie.

Wenn jemand eine Linie einbohrt und die autokratisch bestimmte Ein-Mann-Ethik-Kommission diese für unkletterbar befindet (wenn man sich da mal nicht täuscht!), entfernt diese selbsternannte Höhere Instanz kurzerhand die Laschen...

Nachdem mir in der Vergangenheit von verschiedener Seite leider schon des Öfteren diese Art von selbstherrlichem und intolerantem Verhalten begegnete, ist mir jetzt am Bixlblock diesbezüglich der Kragen geplatzt.

Nämlich, als ich sehen mußte, daß meine Route „Jäger auf der Lauer“ mit der ich 1996 die Bixlblöcke aus ihrem Dornröschenschlaf weckte, in ihrer Originallinie zerstört und in zwei Direktvarianten aufgeteilt worden war.

Dabei wurden einige der von mir seinerzeit mühevoll gesetzten Haken, nämlich mit Verbundmörtel einzementierte Edelstahlschrauben mit ebensolchen Borhakenlaschen, brutal krummgehämmert oder abgeschlagen. (warum eigentlich?) Erst 2015 hatte ich noch zwei zusätzliche Haken dieser Art dazugesetzt!

Sie wurden nur teilweise durch Expansionsanker ersetzt, und das nicht mal fachgerecht.

„Jäger auf der Lauer“ und dann „Batman“ waren die ersten schweren Freikletterrouten an den Bixlblöcken und das blieben sie lange Zeit allein, genau genommen bis 2004.

Zu beiden Routen gab es Toprope-Direktvarianten zum Umlenker die beide im ersten „Out Of Rosenheim“- Führer von M. Stadler noch aufgelistet waren.

In „Jäger a.d.L.“ hatte ich irgendwann noch einen direkten Ausstieg ins Auge gefasst, für den ich zum besseren Ausbouldern auch zwei Bolts setzte. (Ausnahmsweise!)

Aus verschiedenen Gründen entschied ich mich, von den vielen von mir damals toprope geboulderten Linien, es bei den zwei erwähnten eingebohrten Routen zu belassen, lediglich die zwei Varianten „Direkter Einstieg zur J.a.d.L.“ und „Catwoman“ wollte ich gerne dokumentiert haben!

Ich war schon immer der Ansicht daß eine klar definierte Toprope- Route durchaus ihre Berechtigung hat. In England und Amerika z.B. ist das bei kurzen Routen Tradition, es ist sogar verpönt, Blöcke einzubohren, und wenn man sieht, was bei den Amerikanern noch Boulder sind bleibt einem schon die Spucke weg. Da wird halt dann Toprope geklettert, bis sich mal einer findet, der die Route solo begeht.

So gesehen braucht man sich an den Bixlblöcken und auch anderswo nicht aufzuspielen, wenn man der Toprope- Begehung lediglich eine mit Klettergarten- Standard abgesicherte Rotpunkt-Begehung entgegensetzen kann. Das ist im Grunde auch nur Topropen in 1,5m- Schritten.

Kann sein, dass hier in der Gegend Einige anderer Meinung sind, aber für mich ist es eine Frage des

Respekts auch eine andere Einstellung zu akzeptieren und sich danach zu richten. Stattdessen hat man den Eindruck, es warten Einige nur auf einen „Formfehler“ um in irgendeiner Weise Recht zu haben, jemandem eine Route streitig zu machen.

Nachdem nun der Direkteinstieg von J.a.d.L. sozusagen eigenmächtig eingebohrt wurde, hätte man sich wenigstens darauf einigen können, dass der Name der alte bleibt. Aber nein!

Noch weniger verstehen kann ich, warum dann der andere Einbohrer, und ich nehme an,

Erstbegeher des Direkten Ausstiegs so mit meiner Route umgeht!

Normalerweise wäre ich begeistert, wenn jemand eine alte Idee von mir in die Tat umsetzt- natürlich nicht, wenn es mit einer solchen Nichtachtung einhergeht! Schade!!

Ich weiss auch nicht ob die beiden Aktionen miteinander zu tun haben, in der Summe war mir das aber jetzt zu viel und ziehe die Konsequenz, und damit die ungefragt dazugeklopften Haken.

Nach wie vor bin ich der Meinung, dass J.a.d.L. In der ursprünglichen Form die stimmigste Linie ist, und wenn ich diese jetzt noch mal saniere, dann in der Hoffnung, dass die Fremdbohrer wenigstens jetzt so viel Charakter besitzen, die nötige Toleranz zu entwickeln und damit den Respekt vor bereits erschlossenen Routen!

Christian Weigend